

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-PRÄPARATE, **Sonntagsinserate**, Bücheranzeigen, Verkaufts-Offerten, DARFUM, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine, Ammis- & Reisestellen, Capitalbesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Neubelspalter

N^o 21

Inserate im „Neubelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzufrachten an die Annoncen-Expedition von Grell Füssli & Co., Marktgaße 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH

530 Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE PARKANLAGEN.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hönegg.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“.

Sommer- Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

PATENT-
technisches Bureau
von J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingénieur
BERLIN W. Leipziger-Str. 124.
[504]

J. G. Höchstetter, Furth i. Wald, bayer. Grenzstadt.
Commission, Spedition & Incasso [525]

empfiehlt sich zur Uebernahme von Zollabfertigung in complete Wagenladungen als auch in Stückgut auf den Bahnhöfen der k. bayer. Staatsbahn und der k. k. priv. böhmischen Westbahn und verspricht billige, reellste und prompteste Bedienung.
Vis à vis der bayer. Zolllhalle eigenes Lagerhaus mit entsprechenden Räumen.

Linzer Märzenbier
aus der
Brauerei der Gebrüder Hatschek.

Prämiirt in
Paris — Linz — Steyr — Wels — Wien.
Wir haben die alleinige Vertretung für die Schweiz Herrn
L. Gonzenbach-Högger in St. Gallen
übergeben und empfehlen denselben bestens.
Linz, 15. April 1879.

Gebrüder Hatschek.

Auf obiges Circular der Firma **Gebrüder Hatschek**, Bierbrauerei in **Linz**, Bezug nehmend, erlaube mir, dieses wirklich in jeder Beziehung vortreffliche und gesunde **Linzer Märzenbier** den Herren Wirthen und Privaten aufs Beste zu empfehlen

L. Gonzenbach-Högger.
St. Gallen.

[OF 37 G]

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher seine Zeit in einem Banbauje absolvirt und gegenwärtig in einem Baumwollwaarengechäft konditionirt, wünscht seine feste Stellung auf Witte od. ohne Zunt zu ändern. [338]

Stelle-Gesuch.
Ein äusserst solider und charaktervoller Mann von mittlerem Alter, verheirathet, aber ohne Kinder, in schriftlichen Arbeiten bewandert, sowie bautechnischfähig, der viele Jahre in einem hiesigen Geschäfte thätig war, und die besten Referenzen besitzt, wünscht Stellung als Verwaltung eines Herrschaftsgutes oder in einem (Etablissement) u. c. Ansprüche ganz bescheiden, da ein hübsches Leben allem Andern vorgezogen würde. [340]

Im wunderschönen Mai.

Im wunderschönen Monat Mai
Vor Frost die Knospen sprangen!
Doch ist die Saat im Schweizerland
Des Henslers aufgegangen!

Im wunderschönen Monat Mai
Als alle Bäume troffen,
Ist auch 's Humanitätsgefühl
Im Schweizervolk erlosen!

Im wunderschönen Monat Mai
(Vom Himmel giebt's in Bächen!)
Soll nicht ein ächter Vaudois sich
An der Verfassung rächen?

Im wunderschönen Monat Mai
Sonst Blüth' an Blüth' sich drängen;
An Bäume, die einst fruchtlos schwer,
Wird man die Menschen hängen.

Im wunderschönen Monat Mai
Noch kaum die Blumen sprießen;
Doch werden bald vom Blutgerüst
Die rothen Röslein fließen.

Im wunderschönen Monat Mai
Sich Jung und Alt erfreuten;
Bald hört man jetzt, statt Freuden schrei,
Armfünder-Glocken läuten!

Zürich — **Hotel Habis** — Zürich

(Hotel II. Ranges)

frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einsteighalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12 1/2 Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

E. Habisreutinger.

(539n)